

KURZ NOTIERT

Nikolausfeier für kleine und große Kinder

HERZOGENRATH Im Naturfreundehaus Merkstein, Comeniusstraße 9, findet am Samstag, 7. Dezember, 15 Uhr, eine Nikolausfeier mit vorweihnachtlichem Programm statt. Sie ist ausdrücklich nicht nur für die kleinen Kinder gedacht, sondern auch für die großen (Eltern und Großeltern). Für Nichtmitglieder wird ein Kostenbeitrag von drei Euro erhoben. Eine Anmeldung bis zum 30. November ist erforderlich, entweder durch Eintragen auf die im Naturfreundehaus (Comeniusstr. 9) aushängende Liste oder telefonisch bei Siglinde Pischka: 0177/5688573.

Wanderung nach Schwalmbruch

BAESWEILER Mit dem Gartenbauverein Baesweiler am Sonntag, 17. November, nach Schwalmbruch: Vom Parkplatz Tackebenden führt eine Wanderung auf verschlungenen Wegen an Artenschutzgewässern und Feuchtwiesen vorbei, über die Wacholderheide, durch das nördliche Schwalmbruch bis zum offenen Gewässer des Elmptr Bruchs. Die Streckenlänge beträgt circa 15,5 Kilometer. Wanderführer ist Ferdi Koch, erreichbar unter 02401/1811. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Feuerwehrturm. Von dort geht es in Fahrgemeinschaften zum Startpunkt.

Drei Künstlerinnen, drei Ateliers

WÜRSELEN „Blue's“ ist diesmal das Thema der KuNo-Aktion: offene Ateliers, Musik und mehr. Sie findet dieses Jahr am Sonntag, 17. November, statt. „KuNo“, das heißt Kunst und Kultur in der Nordstraße, wo die Künstlerinnen Ilka Habrich, Barbara Merkel und Ela Moonen ihre Ateliers haben. Mit Arbeiten zum Thema „Blue's“ und Gästen aus Musik und Wort verspricht die Veranstaltung einen kulturellen Augen- und Ohrenschaus. Die Ateliers in der Nordstraße 18, 20 und 40 in Würselen sind von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Gottesdienst und Konzert als Einheit

HERZOGENRATH Für die zweite Jahreshälfte 2019 hat sich der Gospelchor rejoySing aus Erkelenz die Wiederauflage eines besonderen Projektes vorgenommen: die Auf- und Durchführung des „Gloria“ vom bekannten Oslo Gospel Choir. Damit sucht der Chor einmal mehr die Herausforderung, Konzert und Gottesdienst zu einer Einheit zu verbinden. Pfarrer Robin Banerjee von der evangelischen Gemeinde Erkelenz-Schwanenberg begleitet den Chor und trägt zwischen den Stücken Einführungs- und Gedanken vor. Der Inhalt wird damit für die Zuhörer nachvollziehbar. Am Sonntag, 17. November, 17 Uhr, gastiert der Chor in Herzogenrath-Merkstein, Herz Jesu Kirche, Herz Jesu Weg 1.

Kampf dem Kot

Baesweiler Ordnungsamt kündigt Kontrollen an

ALSODORF Die Beschwerden von Baesweiler Bürgerinnen und Bürgern bei der Stadtverwaltung über Hundekot in Parks und auf Gehwegen haben in letzter Zeit stark zugenommen. Deshalb wird die Stadt verstärkt Kontrollen durchführen. „Es gibt sehr viele vernünftige Hundehalter, für die die Beseitigung des Hundekots eine Selbstverständlichkeit ist“, betont Ordnungsamtsleiter Pierre Froesch. Doch wer sich nicht entsprechend verhalte, begehe eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld von 35 Euro geahndet wird, im Wiederholungsfall sogar mit 150 Euro. „Uns kommt es nicht darauf an, Bußgelder zu erheben, wir wollen, dass der Hundekot ordentlich entsorgt wird und nicht Gehwege und Parks verschmutzt werden.“

Von der Flaute ist noch nichts zu spüren

Trotz erlahmender Konjunktur brummen die Gewerbegebiete. In Hoengen wurde nun das letzte Grundstück verkauft.

VON JAN MÖNCH

ALSODORF Die Konjunktur kühlt sich ab, das Ende des Wirtschaftswachstums scheint unmittelbar bevorzustehen. Neulich erst haben die Wirtschaftsweisen das, was schon länger in der Luft liegt, bestätigt: Die deutsche Wirtschaft steckt mitten im Abschwung, steht im Jahresgutachten. Und diese Woche meldete das Statistische Bundesamt, dass Deutschland im bisherigen Jahresverlauf nur knapp der Rezession entgangen sei. Sind die fetten Jahre also schon wieder vorbei?

Die nächsten Schritte mitgedacht

Einerseits scheint dem so zu sein, ja. Andererseits ist vom Stimmungswandel in der Region offenbar noch nicht viel angekommen. Im Gegenteil: Kommunen, Kreise und Entwicklungsgesellschaften sind fleißig damit beschäftigt, neue Gewerbegebiete auszuweisen und die noch vorhandenen freien Flächen zuzulassen. Am Würseler Flugplatz Merzbrück etwa werden ab dem Jahreswechsel 19 Hektar Gewerbefläche erschlossen – und die beiden nächsten Abschnitte mit 18 beziehungsweise sogar 43 Hektar bereits mitgedacht. Und einige Kilometer weiter nördlich, im Niemandsland zwischen Geilenkirchen, Heinsberg und Hückelhoven, sollen sogar 240 Hektar Gewerbefläche entstehen. Sollte es so kommen, wäre das Adjektiv „gigantisch“ an der Stelle der Ehre sicher nicht zu viel.

Weiter Richtung Norden

In Alsdorf indes ist kürzlich ein Grundstücksverkauf mit deutlichem Symbolcharakter vollzogen worden. Das letzte freie Grundstück im Business Park Alsdorf-Hoengen wurde vergeben. Und Wirtschaftsförderer Marc Knisch, Geschäftsführer der Business Park Alsdorf GmbH, will



Diese – nicht ganz aktuelle – Luftaufnahme vom Hoengener Business Park zeigt: Das Umland böte noch viel Platz für Gewerbeflächen. An der Alsdorfer Wirtschaftsförderung soll es jedenfalls nicht liegen.

FOTO: HORST SCHÄDLICH/BUSINESS PARK ALSODORF GMBH

lieber über kurz als lang mehr: Die Stadt hat vor, den Business Park in Richtung Norden zu erweitern. In einem ersten Schritt soll der Business Park Hoengen dort um etwa zehn bis 15 Hektar erweitert werden. Aktuell bringt er es – inklusive Grünflächen – auf 112 Hektar. Das dauert seine Zeit. Die Landwirte wissen, dass ihr Grundbesitz viel wert ist,

und sehen dementsprechend keinen Grund, mal eben das erstbeste Angebot per Handschlag anzunehmen.

Die Firma, die den vorhandenen Hoengener Business Park komplettieren wird, ist die eRocket GmbH. Zurzeit hat sie ihren Sitz noch in Eschweiler, doch dort ist es für den schnell wachsenden Internethänd-

ler zu eng geworden. Anfang 2021 soll der Neubau in Alsdorf stehen und der Umzug erfolgen. Der Bauantrag ist eingereicht. Das Grundstück ist 30.000 Quadratmeter groß, entstehen werden eine 10.800 Quadratmeter große Logistikhalle sowie ein Verwaltungsgebäude und ein Bürogebäude. Generalbauunternehmer ist die Valeres Industriebau GmbH aus Würselen.

Die eRocket wurde 2014 unter dem Namen Paco Home von den heutigen Geschäftsführern Mehmet Yilmaz, Özgür Yilmaz und Yavuz Özdemir gegründet. Zunächst wurden Teppiche verkauft. Seitdem ist die Firma ebenso gewachsen wie ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot. Paco Home existiert nach wie vor als Eigenmarke. Dem Kunden bietet die eRocket als Dienstleistung das auf Neudeutsch sogenannte Dropshipping-Modell an. Dies ist ein Vertriebsmodell, bei dem die Kunden den Warenbestand der eRocket über ihre Internetshops verkaufen können, ohne einen eigenen Lagerbestand aufbauen zu müssen.

Für die weitere Wachstumsstrategie braucht es genau den Platz, der im Business Park Hoengen noch frei war. Rund 100 Arbeitsplätze – etwa aus den Bereichen Medien, Einkauf, Vertrieb, Marketing oder Produktdesign – werden von Eschweiler nach

Alsdorf verlegt, bis 2025 will eRocket auf 160 Mitarbeiter wachsen und auch seinen Kundenkreis vergrößern. Schon jetzt zählen dazu namhafte Player wie Otto, Rewe und Wayfair.

Mit seinem Portfolio passt eRocket gut in

„Man merkt schon, dass viele mit ihren Investitionen vorsichtiger werden. Aber die innovativen Unternehmen sind noch immer auf Wachstumskurs. Die explodieren richtig.“

Marc Knisch, Wirtschaftsförderer in Alsdorf

den Hoengener Business Park. Denn Wirtschaftsförderer Knisch legt Wert darauf, dort möglichst moderne Firmen anzusiedeln, also etwa aus dem IT-Bereich, der Forschung oder eben dem Online-Handel. Dass „Zukunft“ nicht nur eine Worthülse ist, bestätigt sich nämlich auch vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Abkühlung der Konjunktur. „Man merkt schon, dass viele mit ihren Investitionen vorsichtiger werden. Aber die innovativen Unternehmen sind noch immer auf Wachstumskurs. Die explodieren richtig“, sagt Marc Knisch.



Gute Stimmung: Peter Schmelzer, Geschäftsführer der Firma Valeres, Yavuz Özdemir, Mehmet Yilmaz und Özgür Yilmaz aus der Geschäftsführung von eRocket, Wirtschaftsförderer Marc Knisch und Rainer Dohmen, Vertriebsleiter bei Valeres.

FOTO: JAN MÖNCH

Entenangeln, Glühweinchen, Wurf-bude

27 Buden warten auf die Besucher des Bardenberger Weihnachtsmarkts, der kommende Woche startet

WÜRSELEN In Bardenberg startet am Mittwoch, 20. November, der 13. Bardenberger Weihnachtsmarkt. 27 Stände werden auf dem Dr.-Hans-Böckler-Platz vor dem früheren Krankenhaus aufgebaut. Ganz traditionell geht es bis Sonntag, 24. November, zu. Vor allem handwerklich hergestellter Weihnachtsschmuck, schöne und nützliche Geschenke und vieles mehr gibt es dann zu bewundern und zu kaufen.

Musikalische Unterhaltung

Die musikalische Unterhaltung übernehmen Rob Griffith mit Freunden (Freitag und Sonntag, 19 Uhr), Erwin P. & Shanice (Mittwoch, 19 Uhr), Christa Dohmen und Johnny Sanders (Donnerstag, 19 Uhr),

DRK Familienzentrum mit dem Elefant-chor (Donnerstag, 16 Uhr) und der Schulchor GGS Bardenberg (Freitag, 16.30 Uhr). Geöffnet ist der Weihnachtsmarkt von Mittwoch bis Freitag, 20. bis 22. November, ab 16 Uhr, am Samstag, 23. November, ab 15 Uhr und am Sonntag, 24. November, wegen des Feiertages ab 18 Uhr.

Beschauliche Budenstadt

Für die kleinen Gäste dreht sich das schmucke Karussell, darüber hinaus können sie sich beim Entenangeln oder an der Wurf-bude vergnügen. Die Schirmherrschaft hat auch diesmal Bürgermeister Arno Nelles übernommen, und auch er freut sich schon auf die Atmosphäre in der beschaulichen Budenstadt

auf dem Dr.-Hans-Böckler-Platz. In unmittelbarer Nähe (auf dem „Kai-

ser“) stehen reichlich Parkplätze zur Verfügung. (fs)



Für die kleinen Gäste dreht sich das Karussell, darüber hinaus können sie sich beim Entenangeln oder an der Wurf-bude vergnügen.

FOTO: SEVENIX